

Eine Ausstellung für (mehr) Anerkennung



Oft werden viele gesellschaftliche Errungenschaften als selbstverständlich betrachtet. Vielen Entwicklungen ging jedoch ein langer und zäher Kampf voraus. Das Frauenwahlrecht ist so ein Beispiel. Viele Frauen setzten sich auch gegen massiven Widerstand für das Frauenwahlrecht ein. Sie verlangten Anerkennung, mit Erfolg. Das Recht für Frauen, an demokratischen Abstimmungen teilzunehmen, wurde in Deutschland vor 100 Jahren unmittelbar nach dem ersten Weltkrieg eingeführt und feiert in diesem Jahr Jubiläum.

Das Jubiläum des Frauenwahlrechts nimmt das Stadtmuseum Oldenburg nun zum Anlass, um in einer Ausstellung unter dem Titel „Anerkennung“ vom 11. November 2018 bis zum 13. Januar 2019 darzustellen, welche Gruppen um gesellschaftliche



Anerkennung und Teilhabe kämpften und dies bis heute tun. Die Ausstellung thematisiert, wie weit die Gruppen in ihrem Kampf um Anerkennung gekommen sind und wie Ausgrenzung damals war und heute (noch) ist. Dabei bindet die Ausstellung die Betroffenen ein: Menschen mit Behinderung, Menschen unterschiedlichster Sexualitäten, Menschen in Armut, Menschen mit Lese- und Schreibschwäche oder Menschen ohne deutschen Pass, die in unserem Land nicht wählen dürfen. Sie berichten in unterschiedlichster Form, wie sich Ausgrenzung anfühlt, welche Erfahrungen sie gemacht haben und welche Wünsche sie haben. Zu sehen und zu erfahren ist dies durch Kunstwerke, es gibt Gesprächsabende, Vorträge und Mitmachaktionen wie eine lebendige Bibliothek.



Die Ausstellung mitgestaltet haben auch Beschäftigte und Auszubildende der Gemeinnützigen Werkstätten. Das Atelier Farbsinn der Gemeinnützigen Werkstätten gestaltete in einem Workshop zum Thema „Teilhabe am Leben“ Collagen unter dem Motto Kunst macht sichtbar/gelebtes Leben. Eine junge Kreativgruppe der WfbM hat unter dem Titel „Lila Wolke“ unterschiedliche Lebenssituationen im Alltag aufgegriffen und in einem gemeinsamen Projekt in Form von individuell gestalteten Kartons dargestellt.

Die Seniorengruppe der WfbM hat mit ihrer Figur „Ein Mensch im Rollstuhl“ zum Ausdruck gebracht, dass für Senioren und Menschen mit



Beeinträchtigung in unserer Gesellschaft noch viele Hürden zu nehmen sind. Die Auszubildenden zum Metallfeinbearbeiter*in stellten Skulpturen aus Restmaterialien mit Metall zum Thema „Frauen wählen“ dar.

Ziel der Ausstellung ist, die Besucher*innen für die Auswirkungen von Ausgrenzung zu sensibilisieren. Wer sich die Ausstellung ansehen möchte, kann dies zu den Öffnungszeiten des Museums. Das Stadtmuseum hat Dienstag bis Sonntag geöffnet, der Eintrittspreis beträgt 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro. Das Programm kann im Internet unter: <http://www.stadtmuseum-oldenburg.de/ausstellungen/sonderausstellungen/erkennung/> eingesehen werden.

Text: Heike Brunken Kuhns, Daniel Lüllmann

PRAXIS AM SCHULWEG

Physiotherapie für Babys,
Kinder & Erwachsene

Sabine Schneider und Beate Döpke GBR

Schulweg 51 · 26121 Oldenburg

Telefon 0441-88 44 41
Telefax 0441-800 72 23

praxis-am-schulweg@ewe.net
physio-am-schulweg.net

WILLERSDRUCK
GmbH & Co. KG

Von der Idee bis
zum fertigen Produkt...

Individuelle Geschäftspapiere · Visitenkarten
Hochwertige Flyer und Broschüren
Hochzeits- und Einladungskarten
Weihnachtskarten · Trauerkarten uvm.

Seit 57 Jahren alles aus einer Hand!

**Digital- und Offsetdruck
Weiterverarbeitung**

Grünteweg 27
26127 Oldenburg
Tel. 04 41 / 34 00 8-0
www.willersdruck.de

**Partner der
Arbeitgeber
im Nordwesten**

AGV
ARBEITGEBERVERBAND OLDENBURG e.V.

Arbeitgeberverband
Oldenburg e.V.
Bahnhofstrasse 14
26122 Oldenburg

Tel.: 0441. 21027 0
Fax: 0441. 21027 99

info@agv-oldenburg.de
www.agv-oldenburg.de